

Ergebnisprotokoll Öffentliche Begehung der Kreuzungsbereiche und Bergstraße



Do. 25. Oktober 2018, 17.30 - 19.00 Uhr, Treffpunkt Kreuzung Libanon-/Klingenstraße

Es sind ca. 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend.

Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung: Fr. de la Rosa, Hr. Ammann, Fr. Marquardt, Hr. Renner

Tiefbauamt: Fr. Walz, Hr. Werner

Garten-, Friedhofs- und Forstamt: Fr. Schuler

Amt für öffentliche Ordnung: Fr. Gieb

Planungsbüro Dr. Ing. Heinrich GmbH Planungsgesellschaft: Hr. Littau, Fr. Knauer

Stadtteilmanagement: Philip Klein, Sebastian Graf

Protokoll und Fotos: Stadtteilmanagement

Die Route durch den Stadtteil:

Es wurde an vier Stationen entlang der Route gehalten, an denen die Bürgerinnen und Bürger ihre Anregungen einbringen konnten:

1. Kreuzung Libanon-/Klingenstr.
2. Kreuzung Berg-/Libanonstr.
3. Bergstr. auf Höhe Spielplatz
4. Kreuzung Pflasteräcker-/Bergstr.



1. Station Kreuzung Libanon-/Klingenstraße



Foto: Weeber+Partner, 2018

Herr Ammann vom federführenden Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung begrüßt die zahlreich erschienen Interessierten, die Vertreterinnen und Vertreter der städtischen Fachämter sowie die anwesenden Bezirksbeirätinnen und Beiräte. Der Teilbereich der Bergstraße zwischen Pflasteräcker- und Libanonstraße soll zusammen mit den angrenzenden Kreuzungen umgestaltet werden. Die Idee dazu kommt in erster Linie aus der prozessbegleitenden Bürgerbeteiligung selbst, die Empfehlung aus fachlicher Sicht ist bereits in den vorbereitenden Untersuchungen zum Sanierungsgebiet dargelegt. Um das Vorhaben anzugehen wurde das Ingenieurbüro Heinrich aus Waiblingen mit den Planungen beauftragt – das ebenfalls anwesend ist. Herr Ammann betont, dass noch keine Vorplanungen vorliegen und die heutige Veranstaltung als Auftakt dient, um die Meinungen und Anregungen der interessierten Bürgerschaft und Anwohnerschaft aufzunehmen.

Herr Klein vom Stadtteilmanagement begrüßt ebenfalls die Anwesenden und übernimmt die Moderation der Veranstaltung.



v.l.n.r. Fr. de la Rosa (Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung), Fr. Gieb (Amt für öffentliche Ordnung), Fr. Knauer, Hr. Littau (beide Ingenieurbüro Heinrich), Hr. Klein (Stadtteilmanagement), Hr. Ammann, Hr. Renner, Fr. Marquardt (Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung), Fr. Schuler (Garten-, Friedhofs- und Forstamt).
Foto: Weeber+Partner, 2018

Die Beiträge zur Kreuzung Libanon-/Klingenstraße:

- ▶ Frage nach der Finanzierung: über die Fördermittel der Sozialen Stadt, die Baumaßnahmen werden nicht auf die Eigentümer umgelegt, es gilt aber das übliche Verfahren möglicher Ausgleichsbeträge am Ende der Sanierungslaufzeit.
- ▶ Forderung nach einer neuen Verkehrszählung; der durchgeführten Zählung von 2015 werden Mängel vorgeworfen (befindet sich auf der Homepage der Sozialen Stadt Gablenberg).
- ▶ Verkehr als Hauptproblem: viel Durchgangsverkehr, erhöhte Geschwindigkeit, die Kreuzungen werden komplett von PKWs zugeparkt
- ▶ Die Nasenbereiche so gestalten, dass die PKWs nicht darauf parken können.
- ▶ Die "Nasen" an den Kreuzungsecken würden sich für neue Baumstandorte und gestalterische Elemente wie Sitzbänke anbieten.
- ▶ Keine umfassenden Baumaßnahmen nötig, nur kleinere Änderungen
- ▶ Viele Sprinter, die im Bereich der Kreuzung parken, dadurch schlechte Einsicht beim Überqueren
- ▶ Klingenstraße als Schleichweg
- ▶ Die Klingenstraße sollte wie die Bergstraße in Richtung Schmalzmarkt "zugemacht" werden, um den Schleichverkehr einzudämmen.
- ▶ Wie viele Menschen wohnen im Gebiet? Oft Parksuchverkehr
- ▶ Vorschlag "nur für Anlieger"
- ▶ Parkraummanagement ist zu teuer für die Anwohner
- ▶ Gibt es für die Kreuzungen nicht bereits einen Entwurf von 2013?

Frau de la Rosa antwortet zu den letzten beiden Punkten:

- ▶ Der Bewohnerparkausweis kostet die Anwohner 30€ pro Jahr und ist dafür gedacht, dass Auswärtige und Pendler nicht im Stadtgebiet parken, sondern dass diese Parkplätze für die Anwohner zur Verfügung stehen.
- ▶ In den vorbereitenden Untersuchungen von 2013 wurden lediglich Skizzen angefertigt, keine Entwürfe oder Pläne. Diese Gestaltungsideen sind nicht Gegenstand oder Grundlage des anstehenden Planungsvorhabens.

2. Station Kreuzung Berg-/Libanonstraße



Foto: Weeber+Partner, 2018

- ▶ Beim Abbiegen wird oft links gefahren, um abzukürzen; sehr gefährlich bei Gegenverkehr, deshalb Markierung in der Mitte der Kreuzung anbringen – visuell oder physisch.
- ▶ Derzeit keine Barrierefreiheit gegeben, da die PKWs dicht an dicht an den Kreuzungen stehen. Sicherheitsproblem gerade auch für Kinder.
- ▶ Der Platz solle nicht mehr als reine PKW-Kreuzung fungieren, sondern als Platz mit Aufenthaltsqualität, z.B. Absenkung der Bordsteine, optisch einheitlicher und ansprechender Bodenbelag (keine lauten Pflastersteine), Bsp. Bessarabienplatz.
- ▶ Einheitlicher Belag, der die gleichrangige Nutzung von Fußgängern, Fahrradfahrern und PKWs zulässt.
- ▶ Plätze sollten Ort der Begegnung sein; im Moment ist das nicht so.
- ▶ Mehr Kunst im öffentlichen Raum
- ▶ Kunstwerke im öffentlichen Raum als Idee, evtl. mit der Geschichte Gablenbergs spielen.
- ▶ Die bestehenden Bäume in der Bergstraße nach Süden an die Kreuzung Berg-/Libanonstraße verlängern, so dass es klarere Kanten an den Kreuzungen gibt.
- ▶ Gerücht über einen Verkauf des städtischen Grundstücks am Hang.

Frau de la Rosa antwortet zum letzten Punkt:

- ▶ Der Stuttgarter Osten hat einen Mangel an Kitaplätzen, deswegen soll 2019 in einer Machbarkeitsstudie geprüft werden ob, eine Kindertageseinrichtung auf dem städtischen Grundstück möglich ist – inklusive einer Quartiersgarage. Die Idee ist bereits im Bezirksbeirat vorgestellt worden und damit öffentlich. Über einen Verkauf des Grundstücks ist aktuell nichts bekannt.

3. Station Bergstraße



Foto: Weeber+Partner, 2018

Herr Ammann berichtet an dieser Stelle von den Planungen zur Umgestaltung des Spielplatzes. Der Planungsbereich wurde um den kompletten Grünstreifen erweitert. Im März bzw. Juli dieses Jahres fand hierzu eine Kinder- und Jugendbeteiligung statt. Auf dieser Grundlage wird derzeit ein Entwurf erstellt. Dieser wird voraussichtlich Anfang 2019 den Gremien (Bezirksbeirat und Gemeinderat) vorgelegt.

Die Beiträge zur Bergstraße:

- ▶ Die Sackgasse sollte bestehen bleiben.
- ▶ Die Durchfahrt in der Bergstraße ist zwar gesperrt, aber hin und wieder wird der Poller einfach von Hand geöffnet.
- ▶ Die Bergstraße als verkehrsberuhigten Bereich / Spielstraße.
- ▶ Die Beete der Urbanen Gärtner schöner gestalten, z.B. die Beete einlassen, einen Zaun.
- ▶ Vertreterin der Urbanen Gärtner Gruppe: Das zuständige Garten-, Friedhofs- und Forstamt erlaubt derzeit nur die provisorischen Hochbeete und keine weiteren baulichen Veränderungen durch die Gärtner.
- ▶ Da unter der Bergstraße der Klingenbach fließt, könnte eine Wasser mit einer Handpumpe ans Licht gebracht werden.
- ▶ Gut, dass Begegnung im Bereich der Grünanlage stattfindet. Mit den neuen Planungen sollte nicht nur alles für Kinder gedacht werden, sondern auch für die Hundebesitzer, Anwohner und andere Nutzergruppen.
- ▶ Dort sollte ein Platz für nachbarschaftliche Begegnung entstehen, z.B. mit einer Boulebahn.

Herr Ammann präzisiert die Planungen:

- ▶ Die Hauptspielfläche für die Kinder bleibt dort, wo sie auch im Moment ist. Die Gestaltung wird aber über die komplette Fläche gedacht, deshalb wurde der Planungsbereich auch auf die Grünanlage ausgeweitet. Dort sind aber eher Nutzungen wie Bewegungsgeräte für alle Altersgruppen, Sitzmöglichkeiten und weniger lärmintensive Nutzungen angedacht.

Rückmeldung:

- ▶ Solche Bewegungsgeräte stehen in der Klingenbachanlage und würden kaum genutzt.
- ▶ Die Aufenthaltsqualität auf dieser Fläche sollte auf jeden Fall verbessert werden. Weitere Idee: Schach.
- ▶ Fahrradfahrer sollten die Bergstraße als Fahrradweg gut nutzen können.
- ▶ Bei neuen Sitzgelegenheiten im Bereich der Grünanlage und Spielplatz auf jeden Fall Beleuchtung aufstellen, da sich dort sonst nachts Jugendliche oder andere Gruppen aufhalten.
- ▶ Beim Spielplatz mehr Büsche, mehr Bepflanzung.
- ▶ Manchmal abends sehr laut, da sich trinkende Jugendliche hier aufhalten.
- ▶ Neben Treffpunkt auch Konsum und Verkauf von Drogen im Bereich der Sitzbänke, deswegen bitte Beleuchtung und hohe Einsehbarkeit, bzw. sonstige Vorschläge in der weiteren Ausarbeitung der Freiflächen-/Spielplatzplanung.
- ▶ Die Bergstraße ist im Moment gut geeignet, um mit dem Fahrrad durchzufahren.

Frau Schuler vom Garten-, Friedhofs- und Forstamt zur Spielplatzplanung:

- ▶ Wasser und eine Boulebahn ist im Bereich des Spielplatzes nicht vorgesehen, da beides in der nahegelegenen Klingenbachanlage vorhanden ist. (Anmerkung: Im Nachgang haben sich das Planungs- und das Garten-, Friedhofs und Forstamt darauf verständigt, die geplanten Bewegungsgeräte durch eine Boulebahn zu ersetzen).
- ▶ Büsche sind für die soziale Kontrolle eher hinderlich, da diese den Spielplatz schlecht einsehbar machen. Aber es sind auch keine Zäune vorgesehen – nur auf der Seite zur befahrenen Klingenstraße.

4. Station Kreuzung Pflasterackerstraße-/Bergstraße



Foto: Weeber+Partner, 2018

- ▶ Parkproblematik wie an den anderen Kreuzungen. Oft stehen PKWs in zweiter Reihe auf dem Gehweg.
- ▶ Kreuzung als Teil des Schulwegs; Sehr schwierig für die Kinder diese zu überqueren. Zebrastreifen?
- ▶ Keinen Kreisverkehr an dieser Stelle, lieber Zebrastreifen.
- ▶ Vorschlag einer Spielstraße von der Schule bis zur Kreuzung und weiter die

Bergstraße hoch.

- ▶ Schleichverkehr in zwei Richtungen: von Wangen hoch und auf die Waldebene Richtung Filderebene.
- ▶ Möglichkeit einer Einbahnstraßenregelung?
- ▶ Bei einer neuen Verkehrszählung sollten der Ein- und Ausfahrtsverkehr wie auch der Verkehr, der vom Plettenberg kommt, gezählt werden.
- ▶ Carsharing-Stellplätze, z.B. von Stadtmobil im öffentlichen Raum vorsehen. Sobald diese sichtbar sind, werden auch neue Kunden gewonnen.

Verabschiedung und weiteres Vorgehen

Herr Klein und Herr Ammann beenden die Begehung pünktlich um 19 Uhr und bedanken sich bei den Teilnehmenden. Das planende Ingenieurbüro wird die Anregungen mit in die Planungen aufnehmen und einen ersten Vorentwurf anfertigen, der dann Anfang 2019 in der Bürgerbeteiligung vorgestellt und diskutiert wird.

Es wurden zu Beginn der Veranstaltung zusätzlich Kärtchen ausgegeben, um noch weitere Anmerkungen und Anregungen zu sammeln. Diese sind:

- ▶ Schleichverkehr in der Klingenstraße, Tempo 30 beachten.
- ▶ Libanon-/Klingenstraße und Libanon-/Bergstraße: Beide Kreuzungen sehr groß und runde Ecken. Klarere Zuweisung oder Vereinheitlichung durch Belag -> "Platz", so dass Kreuzungen visuell als Platz für Fußgänger dargestellt werden / Autofahren Rücksicht auf Fußgänger nehmen.
- ▶ An den Kreuzungen: Aufpflasterung und die Schaffung zusätzlicher Baumbeete in Gehwegnasen damit das Überqueren für Fußgänger einfacher wird.
- ▶ Bremsschwelle für die Straßen, um den Verkehr zu entschleunigen (eine quer zur Fahrtrichtung angeordnete bauliche Erhebung auf der Fahrbahn).
- ▶ Kreuzung Bergstr./Pflasterackerstr. so verkleinern, dass eine übersichtliche Kreuzung entsteht (z.B. mit Gehwegvergrößerung oder Beeten) mit Zebrastreifen, so wie Kreuzung Klingenstraße/Pflasterackerstraße.
- ▶ Kreisverkehr mit Zebrastreifen für jeden Überweg.
- ▶ Fahrradboxen für den Straßenraum, die ein sicheres Abstellen der Räder im wetterfesten Unterstand ermöglichen. Außerdem Stellplätze für stationäres Sharing im öffentlichen Raum.
- ▶ Schaffung neuer Parkplätze. Sehr schwer einen Parkplatz zu finden.
- ▶ Es fehlt an Parkplätzen. Wo sind Tiefgaragen-Stellplätze für Anwohner möglich?
- ▶ Poller in der Bergstraße erhalten und als Spielstraße widmen.
- ▶ Bitte ein Ort der Begegnung für die Nachbarschaft. Nicht nur Bänke -> Schach, Boule, ausreichend Beleuchtung. Was wird aus Hundeausführstrecke?
- ▶ 2. Tischtennisplatte wäre toll. Wird viel genutzt und dadurch oft belegt.
- ▶ Hundekottütenspender im Bereich der Grünanlage an der Bergstraße (würde mich auch dafür bereit erklären, diesen immer wieder aufzufüllen).